

Wenn eine leere Zeitungsseite besonders viel sagt

06. June 2024



Ein leeres Blatt schweigt nicht immer.

Quelle: Unsplash / Kelly Sikkema

In Hongkong hat eine christliche Wochenzeitung ihre Titelseite fast leer gelassen – der Hintergrund ist der 35. Jahrestag des Tiananmen-Massakers in Peking. China nimmt restriktiven Einfluss auf die Presse- und Religionsfreiheit in Hongkong.

Die [christliche Wochenzeitung «Christian Times»](#) in Hongkong liess ihre Titelseite in ihrer Samstagsausgabe fast leer, da diese Woche der 35. Jahrestag des harten Vorgehens der chinesischen Regierung auf dem [«Platz des Himmlischen Friedens»](#), bekannt als der «Tiananmen»-Platz, in Peking begangen wird. Die Christian Times schreibt, dass sie in einer Gesellschaft, die so «restriktiv» geworden sei, nur auf die aktuelle Situation reagieren könne, indem sie «Absätze durch Leerzeichen ersetzt».

Die chinesische Sonderverwaltungszone Hongkong, wo die Freiheiten ständig abnehmen, war lange Zeit der einzige Ort in China, an dem das Gedenken an das Massaker vom 4. Juni 1989 auf dem zentralen Hauptplatz von Peking erlaubt war.

Selbst ein Gebet kann problematisch sein

Aber diese Gedenkfeiern, oft in Form von Mahnwachen bei Kerzenlicht zu Ehren der vielen Demonstranten, die an diesem Tag von der Armee getötet wurden, wurden ab 2020 verboten, als Peking ein restriktives Sicherheitsgesetz verhängte, das die meisten Freiheiten in Frage stellte, die dem Gebiet gewährt wurden, als es von Grossbritannien im Jahr 1997 an [China](#) übergeben wurde.

«In den letzten Jahren hat sich die Gesellschaft in Hongkong dramatisch verändert und ist restriktiver geworden», heisst es in dem Leitartikel der Christian Times, die normalerweise jedes Jahr Artikel im Zusammenhang mit dem Tiananmen-Jubiläum veröffentlicht. «Selbst ein Gebet, wenn es auf historischen Erinnerungen basiert, kann problematisch sein», steht im Artikel.

Katholische Messe aus Programm entfernt

Eine katholische Messe, die mehr als 30 Jahre lang zum Gedenken an das Massaker abgehalten worden war, wurde schliesslich im Jahr 2022 aus dem katholischen Jahresprogramm gestrichen, da die Organisatoren befürchteten, dass sie gegen das neue Gesetz verstossen.

Peking und Hongkongs pro-Peking-Behörden hatten das Gesetz damit gerechtfertigt, dass es notwendig sei, die Gewalt zu beenden und die Ordnung nach den riesigen pro-demokratischen Protesten von 2019 wiederherzustellen.

Zum Thema:

[«Alpha»-Pionier Nicky Gumbel: «China kann USA als grösstes christliches Land überholen»](#)

[Zähmung der Hauskirchen?: Chinas Christen widerstehen staatlich verordneter Anpassung](#)

[Geheime Untergrundkirche?: «In China gibt es keinen 'Untergrund'»](#)

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet / infochretienne

Tags